



Die Gewinner des diesjährigen Geschichtenwettbewerbs mit LH-Stv. Manuela Khom, der Fachjury und den „Bücherhelden“. Land Steiermark/Binder

„Oscars“ für steirische Nachwuchsautoren

Dort, wo normalerweise Geschichten auf der Leinwand zum Leben erweckt werden, nämlich im Kinosaal des Dieselkino Lieboch, fand kürzlich die Auszeichnung der Gewinner des heurigen „Bücherheld*innen-Geschichtenwettbewerb“ statt. Bereits zum achten Mal lud das Land Steiermark in Kooperation mit dem Lesezentrum Steiermark alle Schüler der zweiten bis vierten Klassen der steirischen Volksschulen zur Teilnahme ein.

Bei diesem Wettbewerb werden junge Schreibtalente gesucht, die kreative Kurzgeschichten über die sechs Bücherhelden Skadi, Stella Superella, Pia Pfiffig, Harald Holzbein, Fynn der Fuchs und Conny Clax verfassen. Von fernen Planeten, über tierische Weihnachtsgeschichten bis zu aufregenden Abenteuern auf hoher See war die Bandbreite der 556 eingereichten Geschichten heuer so groß wie noch nie. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es noch „nur“ 227 Einsendungen.

Eine Fachjury, zu der auch dieses Jahr wieder MeinBezirk zählte, hatte im Vorfeld der Verleihung die Mammutaufgabe, die allerbesten Siegergeschichten auszuwählen. Pro Bücherheld gab es einen Gewinner, der sich über Übernachtungsgutscheine in den „ZWEI & MEHR“-Vorteilsbetrieben freuen durfte. Außerdem wurde als Sonderpreis der „Steiermärkischen Sparkasse“ eine Vorstellung in der Grazer Kinderoper vergeben. Der einhellige Tenor der Jury: „Die Geschichten wa-

ren so unterschiedlich, kreativ und einzigartig. Es war unglaublich schwer, einen Sieger zu küren.“

„Begeisterung entfalten“

Zu den Gästen zählte neben den Nachwuchsautoren und ihren Familien auch Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom (ÖVP), die an diesem Nachmittag die Preise übergab. „Zu oft müssen wir erfahren, dass viele junge Menschen sich immer schwerer tun, sinnerfassend zu lesen. Der Geschichtenwettbewerb trägt dazu bei, dies zu ändern und bietet eine wunderbare Chance für Kinder, ihre Begeisterung für das Schreiben und Lesen zu entfalten“, erklärte Khom, die sich im Rahmen der Verleihung selbst als begeisterte (Vor-)Leserin entpuppt hat. Ihr Lieblingsbuch aus Kindertagen ist „Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann, wie sie den Nachwuchstalenten und Anwesenden verriet.

Das sind die Gewinner 2025

- Julia Briante, 9 Jahre, 3. Klasse, VS Rassach
- Johannes Thelen, 8 Jahre, 2. Klasse, VS Sacré Coeur Graz
- Annika Prem, 10 Jahre, 4. Klasse, VS Mönichwald
- Kristina Lechner, 8 Jahre, 2. Klasse, häuslicher Unterricht
- Ellena Dietzen, 8 Jahre, 3. Klasse, VS Stainz
- Marie Longhino-Strunz, 10 Jahre, 4. Klasse, VS Peter Rosegger
- Sonderpreis: Anika Jaklitsch, 10 Jahre, 4. Klasse, VS Straßgang

Mehr Dialo

Andreas Steinegger ist seit kurzem der „oberste Landwirt“. Wie er tickt und was er in seiner Amtsperiode vorhat.

ASTRID MODER

Andreas Steinegger folgt als Präsident der Landwirtschaftskammer auf Franz Titschenbacher. Ein Interview über seine Vision für die Zukunft der Landwirtschaft.

MeinBezirk: Ihre ersten Gedanken, als Sie Präsident wurden?

Andreas Steinegger: Es ist eine Entscheidung, die viel Verantwortung mit sich bringt und alle anderen Lebensbereiche betrifft. Da macht man im ersten Moment natürlich eine Selbstreflexion und fragt sich: „Schaffst du das?“ **Wie hat Ihre Herkunft Ihren Weg in die Landwirtschaft geprägt?**

Meine Eltern stammten aus der Steiermark und hatten selbst ein kleines Elternhaus, ich wollte Bauer werden. Es war nicht immer ganz klar zwischen uns Kindern, wer den Hof führt, da ich das vorletzte Kind bin.

Was liegt Ihnen jetzt am Herzen?

Stark am Herzen liegt mir die Verbindung mit der Bevölkerung. Wir wollen Brücken zu unserer Gesellschaft bauen, die wissen, was wir tun für unser Land leisten. Wichtig ist mir die Jugend. **Wo sehen Sie den Handlungsbedarf?** Angesichts der sich vordringenden Klimakrise ist ein Wandel in der Land- und Forstwirtschaft und Auf, um die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen. Dazu benötigen wir gute Wiesen, Äcker und



Die aktuellsten Meldungen aus der Steiermark erhalten Sie auch App. Jetzt gleich über den QR-Code Kanal abonnieren!

„MeinBezirk Steiermark“ auch auf WhatsApp lesbar

Aktuelle Nachrichten aus der Steiermark sind ab sofort auch über den WhatsApp-Kanal „MeinBezirk Steiermark“ abrufbar. Wer den Kanal abonniert, erhält werktags direkt aufs Smartphone die wichtigsten Meldungen sowie ausgewählte Geschichten aus der gesamten Region. Das Abonnieren des Kanals „MeinBezirk Steiermark“ ist einfach. Mit wenigen Klicks ist man dabei. Um Benachrichtigungen bei neuen Meldungen zu erhalten,

genügt ein Tippen auf das WhatsApp-Symbol im Kanal. Sie erhalten Sie durch den QR-Code (oben rechts). Die Nutzung des Kanals ist kostenlos. Weder andere Abonnenten noch der Kanalbetreiber werden informiert. Der WhatsApp-Kanal „MeinBezirk Steiermark“ ist schnell und unkompliziert. Mögliche Entwicklungen und Veränderungen der Steiermark zu blei-